



Gemeinde Ramsen

Neues aus dem Gemeindehaus

Neue Zentralverwalterin für die Gemeinde Ramsen

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass der Gemeinderat Ramsen Frau Doris Hiltbrunner aus Dörflingen, als neue Zentralverwalterin per 1. Januar 2019 mit einem Stellenpensum von 100 % angestellt hat. Frau Doris Hiltbrunner arbeitet seit 12 Jahren als Finanz- und Steuersekretärin bei einer Zürcher Gemeinde mit ca. 2'200 Einwohner und tritt die Nachfolge von Herrn Johann Gnädinger an, der vorzeitig in den Ruhestand tritt.

Wir heissen Frau Doris Hiltbrunner herzlich willkommen.

Des Weiteren informieren wir Sie über Folgendes:

Projekt Hausärzteversorgung des Kantons Schaffhausen – Unterstützungsbeitrag

Der Verein für Hausarztmedizin in der Region hat deshalb ein Projekt lanciert, das zum Ziel hat, diese Probleme nachhaltig zu lösen. Für die Umsetzung dieses Projektes wird eine Geschäftsstelle eingesetzt. Das Projekt ist auf 4 Jahre befristet. Das Projekt wird vom Trägerverein, d.h. von Spitälern zu 1/3 sowie vom Kanton und Gemeinden zu 2/3 und weiteren Netzwerkpartnern unterstützt. Der Verteilschlüssel sieht für die Gemeinde Ramsen einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 4'000.— über die Projektdauer von vier Jahren vor und wurde vom Gemeinderat so beschlossen.

Bewilligung zur Erstellung von fünf Messstellen zur Grundwasserbeobachtung im Zuströmbereich des Grundwasserpumpwerks Wilen

Gerne informieren wir Sie über folgenden Sachverhalt:

Das Interkantonale Labor (IKL) beabsichtigt, den Zuströmbereich des Grundwasserpumpwerks Wilen der Wasserversorgung Ramsen auszuscheiden. Aus diesem Grund sollen auf verschiedenen Parzellen oberhalb der Fassung fünf Grundwassermessstellen erstellt werden: B11 (GB Nr. 829), B12 (GB Nr. 850), B13 (GB Nr. 796), B14 (GB Nr. 159) und B15 (GB Nr. 1104). Die Gemeinde Ramsen ist Eigentümerin der Grundstücke und hat ihre schriftliche Zustimmung zu den Bohrungen gegeben.

Das Sondierprogramm sieht fünf Kernbohrungen von je 8 – 12 m Tiefe und ca. 150 mm Durchmesser vor, wobei die Tiefe abhängig von der Tiefenlage der Stauschicht ist. Danach werden 4.5.“-Piezometer eingebaut und mit Kies hinterfüllt. Diese Messstellen dienen dem Grundwassermonitoring. Über eine längere Zeitspanne werden der Pegelstand und die Wasserqualität gemessen. Zudem werden Pump- und Tracerversuche durchgeführt, um die Fliessrichtung des Grundwassers feststellen zu können.
